



Freie Wähler Speyer

ehemals Bürgergemeinschaft Speyer

Speyer, den 26. Januar 2025

Anfrage für die nächste Sitzung des Stadtrates zum Thema

die Sicherheit und Barrierefreiheit der Postgalerie

*Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,
sehr geehrte Damen und Herren,*

die Freien Wähler Speyer fühlen sich der Sicherheit der Menschen in Speyer besonders verpflichtet. In diesem Sinne haben wir uns etwa für die Errichtung der Feuerwache Nord maßgeblich eingesetzt und aktuell die Wiederherstellung des Deichschutzes am gefährdeten Rheindamm bereits mehrfach angemahnt.

Wie wir nun leider feststellen mussten, gibt es auch bei der Postgalerie erhebliche Sicherheitsbedenken, hier hinsichtlich des Brandschutzes. Auf Grund der Dringlichkeit und Gefahrenabwehr bitten wir um umgehende Klärung und Abhilfe. Anbei als Leitfaden die folgenden Fragen mit Bitte um Beantwortung im Rat.

A) In der Postgalerie hängen sowohl im Erdgeschoss als auch im Untergeschoss (weitere Stockwerke wurden zumindest nicht in Augenschein genommen) völlig veraltete Versionen der nach Landesbauordnung (LBauO) zwingend erforderliche Flucht- und Rettungswegepläne. Die tatsächlichen räumlichen Gegebenheiten stehen in krassem Widerspruch zu diesen Plänen und bergen somit erhebliche Gefahren für Besucher und Beschäftigte in der Postgalerie.

Fragen: 1. Warum wurden hier keine geänderten Flucht- und Rettungswege gefordert?

2. Falls doch, wann wurden diese gefordert und wann genehmigt ?

Üblicherweise sind solche Unterlagen Bestandteil des Bauantrags.

3. Wurde seitens der Bauaufsicht dieser Zustand bereits kontrolliert und Abhilfe verlangt?

4. Wann fand in der Postgalerie die letzte Brandverhütungsschau statt?

5. Welche Gefahren können von dem Nichtvorhandensein dieser zwingend erforderlichen Unterlagen ausgehen?

6. Ist die Benutzung der Postgalerie in diesem Zustand zulässig?

7. Gibt es seitens der Verwaltung weitere Sicherheitsbedenken zum momentanen Zustand der Postgalerie? Wenn ja, welche?

B) An der Haupteingangstreppe wurde neben der provisorischen "Kinderwagenrampe" ein Plattformaufzug angebracht. Direkt vor dem oberen Podest ist jedoch ein großes Hinweis-/Orientierungsschild installiert, so dass ein Benutzen dieses Aufzuges rein räumlich gar nicht möglich ist, der Aufzug also gar keinen Sinn macht. Der ursprünglich notwendige barrierefreie Zugang war von der Gutenbergstraße gegeben, wurde jedoch leider aufgegeben, ohne einen entsprechenden Ersatz zu schaffen. Dieser hätte eigentlich Bestandteil einer neuen Genehmigung sein müssen.

Zur Verfügung stehen damit lediglich der oben beschriebene, nicht nutzbare Plattformaufzug sowie der nur mit Euro-Schlüssel nutzbare Plattformaufzug von der Bahnhofstraße.

Solch einen Schlüssel haben zwar Rollstuhlfahrer aber praktisch nie Menschen, die einen Rollator benötigen.

Gemäß LBauO ist ein barrierefreier, leicht erreichbarer Zugang sowohl für Einkaufszentren als auch für öffentliche Arztpraxen zwingend vorgeschrieben.

Der Plattform-Aufzug an der Bahnhofstraße, wird zwar als solcher bezeichnet, ist jedoch für viele nicht nutzbar, allein schon wegen der Schlüsselschaltung.

8. Ist aus Sicht der Stadt ein Plattformaufzug, der nur per Schlüsselschaltung nutzbar ist, im Sinne der LBauO tatsächlich ein, wie vorgeschrieben, barrierefreier Zugang für Arztpraxen und Einkaufszentren?

9. Ist der konkrete Plattformaufzug an der Haupttreppe ein baurechtlich barrierefreier Aufzug, falls dieser so umgebaut wird, dass der obere Zugang/Ausgang überhaupt nutzbar ist (Umbau der Infotafel)?

10. Falls der Plattformaufzug an der Bahnhofstraße rechtlich kein barrierefreier Aufzug wäre, da nur mit Schlüssel bedienbar, wäre dann auch die Augenarztpraxis so nicht zulässig? Was sagt hierzu die Baugenehmigung für die Arztpraxis aus?

C) Rein vorsorglich noch der Hinweis:

Dass im EG alte Hinweisschilder auf den nicht mehr existierenden Ausgang entfernt werden sollten, um die Orientierung im Gebäude zu gewährleisten.

Die Überprüfung ob eventuell notwendige und als solche gekennzeichnete Rettungswege im EG, Frühstücksraum, tatsächlich nutzbar sind, da es scheint, dass diese wohl dauerhaft verschlossen sind.

Mit freundlichen Grüßen

Claus Ableiter

Fraktionsvorsitzender